

22. Jahresbericht der Kantonalen Kommission für Schullichtbild, Schulfilm, Schulfunk und Schulfernsehen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastico grischun**

Band (Jahr): **42 (1982-1983)**

Heft 1

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

22. Jahresbericht

der Kantonalen Kommission
für Schullichtbild,
Schulfilm, Schulfunk und
Schulfernsehen

Im Berichtsjahr sind einige Vorkommnisse besonders erwähnenswert. Neben den üblichen Routinearbeiten, der Ersetzung alter Aufnahmen unserer geographischen Serien, konnten die Arbeiten zur Serie über *Saumwege* und *Strassen in Graubünden* so gefördert werden, dass sie bald vor dem Abschluss stehen.

Das Pestalozzianum in Zürich äusserte den Wunsch, sämtliche Serien unserer Eigenproduktion käuflich zu erwerben, um sie in den Verleih aufzunehmen. Diese Tatsache, die gleichzeitig auch Anerkennung bedeutet, erfüllt die Kommission mit besonderer Freude und Genugtuung.

Besonders geschätzt und empfohlen werden unsere Kurzserien über die Elektrizität, und zwar sogar vom grossen VSM. Von diesem hatten wir seinerzeit zwei Serien von je 80 und 94 Dias samt Tonkommentar erhalten. Die Kassetten hatten aber keinen Signalton. Nach einigen Bemühungen konnten wir nun auch einen schriftlichen Kommentar beschaffen und Kassetten mit Signalton. Sie können nun bedenkenlos ausgeliehen werden, eignen sich aber nach unserer Auffassung eher für Repetitionszwecke und nur für Oberstufen.

Die langersehnte Serie über *Jörg Jenatsch und seine Zeit* von Prof. M. Berger sel. wird in Bälde zur Ausleihe bereit sein. Dank dem Entgegenkommen des Sohnes von Prof. Berger können wir aus der grossen Fülle eine für die Ober-

stufe der Volksschule geeignete Reihe zusammensetzen. Der Projektleiter ist zwar noch nicht bestimmt, aber das Material ist vorhanden und gesichert. Auch betreffend der Namensänderung unserer Kommission ist etwas im Tun. Da eine Teilrevision des Schulgesetzes vorgesehen ist, kann damit gerechnet werden, dass dabei auch die Namensänderung mit einbezogen werden kann. Nur Geduld, die Gesetzesmühlen mahlen langsam.

Die Zahl der Ratsuchenden bei der Anschaffung technischer Hilfsmittel ist in den letzten Jahren stets zurückgegangen. Unsere Schulen sind in der Regel gut ausgerüstet, und es bestehen keine Zweifel darüber, dass die Hilfsmittel nicht sinnvoll eingesetzt werden. Um allfällige Zweifel zu beseitigen, muss noch erwähnt werden, dass wir keine Konkurrenz der Apparatekommission des SLV sind. Diese befasst sich in der Regel nur mit Apparaten für den Physik- und Chemieunterricht. Bündner Vertreter ist Martin Bischoff, Sek.-Lehrer, Wiesentalstrasse 45 in Chur.

Da dies mein letzter Jahresbericht ist über die Tätigkeit der Kantonalen Kommission für Schullichtbild, Schulfilm, Schulfunk und Schulfernsehen, wie die frühere Lichtbildkommission seit 1960 offiziell heisst, erlaube ich mir einen kleinen Rückblick und möchte gleichzeitig den Mitbegründern und zahlreichen Mitarbeitern aufrichtig danken.

Nach der Kantonalkonferenz von 1955 in Flims setzte sich der Schreibende mit dem damaligen Präsidenten des BLV, Schulinspektor D. Simeon, in Verbindung zwecks Gründung einer Arbeitsgemeinschaft. Diese kam tatsächlich 1956 oder anfangs 1957 zustande und bestand aus 5 Mitgliedern: Prof. Hans Brunner, Sem.-Übungslehrer Chr. Ruffner sel., Josias Nold, noch heute dabei, Fritz Wieland vom Lehrmittelverlag und dem Unterzeichner. Sie wurde vom BLV anerkannt und übernommen. Der Präsident wurde alljährlich zu den Kantonalkonferenzen und der Delegiertenversammlung eingeladen und wie die Delegierten fürstlich behandelt. 1960 konnte der BLV unter dem Präsidium von Seminardirektor C. Buol die Kommission dem Kanton «abtreten». Damals erhielt sie auch den langen komplizierten Namen. Sie wurde in ihren

Pflichten und Rechten der Kantonalen Lehrmittelkommission gleichgestellt. Spätere Mitglieder waren Prof. E. Steinmann, Prof. H. Strohbach und Alfred Donau sel. Später kam auch Toni Michel sel. dazu, als Vertreter des Erziehungsdepartementes. Ab 1. Juli 1982 setzt sich die Kommission wie folgt zusammen:

Josias Nold, Primarlehrer, Chur, Präs.
Frid. Quinter, Sek.-Lehrer, Vazerol
David Willi, Sek.-Lehrer, Domat/Ems
Domenig Raguth, Reallehrer, Chur
Otto Albin, Lehrmittelverlag, Chur
Hans Finschi, Erz.-Dep., Trimmis/Chur
Dem neuen Team mit bewährten alten und initiativen neuen Kräften wünsche ich viel Freude und Erfolg zum Wohle unserer Schulen.

Chur, 28. Juni 1982

Paul Härtli, Präsident, Chur

Schweizerischer Lehrerverein

Schweizerischer Lehrerkalender 1983/84 ist schon erhältlich.

Der Reinerlös kommt wiederum der Schweizerischen Lehrerwaisenstiftung zugute. Im laufenden Jahr werden 49 Lehrerwaisen aus 24 Familien mit insgesamt Fr. 31 100. — an Ausbildungsbeiträgen unterstützt. Mit dem Kauf des Lehrerkalenders erwirbt man also nicht nur ein nützliches Arbeitsinstrument, sondern gibt auch seiner kollegialen Haltung sichtbaren Ausdruck.

Die Preise betragen heuer

| | |
|--|-----------|
| Kalenderblock mit Hülle, kleiner Planagenda und Beilage «Adressen» | Fr. 13.10 |
| Kalenderblock ohne Hülle | Fr. 11.10 |
| Separate Blanko-Adressenagenda | Fr. 1.80 |

Bestellungen bitte an das Sekretariat:

Ringstrasse 54, 8057 Zürich, Postfach 189, 8057 Zürich, Telefon 01 311 83 03.